

Antrag (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Verbesserung der Fahrradabstellanlagen am Hauptbahnhof Schwerin

25. Stadtvertretung vom 20.03.2017; TOP 19; DS: 00966/2017

<https://bis.schwerin.de/vo0050.asp?kvonr=5890>

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

1. Der Oberbürgermeister wird mit der Prüfung beauftragt, unter Nutzung beispielsweise des Parkhauses im Stadthaus und von Freiflächen der Stadt bzw. der Deutschen Bahn die Bedingungen für das Abstellen von Fahrrädern am Schweriner Hauptbahnhof derart zu verbessern, dass die Kapazität der Abstellplätze deutlich erhöht wird, die Fahrräder vor Niederschlägen geschützt stehen und ein Kontingent an Fahrradschließboxen vorgehalten wird.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Verbesserung der Bedingungen des Abstellens von Fahrrädern an allen weiteren Haltestellen der DB AG in der Landeshauptstadt Schwerin zu prüfen.

Hierzu wird in Ergänzung der schriftlichen Mitteilungen des Oberbürgermeisters vom 26.06.2017, 17.07.2017, 20.11.2017 und 10.09.2018 mitgeteilt:

Für den Hauptbahnhof und alle weiteren Haltestellen der DB AG im Stadtgebiet ist eine Bestandsaufnahme hinsichtlich der Ein- und Aussteigerzahlen, der vorhandenen Ausstattung und der entsprechenden Flächenverfügbarkeiten für zusätzliche Abstellanlagen erfolgt.

Bezüglich der notwendigen Flächen für die weiteren Anlagen sind Gespräche mit den jeweiligen Eigentümern zu führen, da die betreffenden Grundstücke oftmals nicht im Eigentum der Landeshauptstadt Schwerin sind. Entsprechende Abstimmungen fanden bereits mit der DB AG statt, in denen die Gestattung zur Nutzung bahneigener Flächen zugesagt wurde. Der Entwurf eines Nutzungsvertrages wurde seitens der DB AG übermittelt. Über inhaltliche Änderungen wird sich derzeit noch abgestimmt. Mit den übrigen Eigentümern sind Abstimmungen angelaufen.

Die Finanzierung der zusätzlichen Abstellanlagen kann durch eine Förderung des Landes unterstützt werden. Entsprechende Abstimmungen mit dem zuständigen Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung stehen noch aus, da im Vorfeld die Verfügbarkeit der Flächen endgültig gesichert sein muss.